

gägen einen Burger von Baden, wye man Meint den Georg U[l]rich B o d m e r gredt haben, sy syen Zwahr mit Aller Nothurfft wol Verfast. Einzig mangle es an demme dass Jre Puren Kein hertz habend. ...

Dis ist der Erste brieff Jnerth 16 tagen von myner handt".

---

Original, auf der Rückseite zahlreiche zum Teil nicht mehr lesbare Bleistiftnotizen Beats II. Zurlauben über strategische Vorsichtsmassnahmen in der Stadt Zug - AH 63, 315

149

1656 Februar 19.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN<sup>1</sup>

---

"Nechstmalen hab ich dem Hauptman [Karl Konrad? von] B e r o l d i n g e n nacher Mellingen [wo am 9./10. Februar die Waffenstillstandsverhandlungen im Villmergerkrieg stattgefunden hatten]<sup>2</sup> ein paquet brieff an H. [Hans Wilhelm von] S t e i n b r u g g [von Solothurn - dieser war einer der Vermittler in den obgenannten Waffenstillstandsverhandlungen<sup>3</sup> -] ubergeben, solte erfahren, ob damals er noch anzutreffen gewesen, oder weme die brieff uberantwortet habe? Nimbt mich wunder warumb er sich absentiere. Dan er mier allhie vil guot sachen, von dem Stillstand, undt dem friden vorgeben hate. Vilicht hat er verspürt das es denselben nit gemäss ervolgen möchte. Bilde mier eyn es erwinde vil an Embsigen undt flyssigen insinuationibus, so durch unsere Cath. Gesanten stündtlich beschächen solten [- die bereits auf den 13. Februar angesetzten Friedensverhandlungen in Baden konnten konkret erst am 19. Februar aufgenommen werden -]<sup>4</sup>: Weyss auch nit was für Gesante von Fryburg [- es waren dies Franz Peter G o t t r a u und Hans Rudolf V o n d e r w e i d -] und ob man Schaffhusen Last darzuo reden [- letzteres war durch Johann Jakob Z i e g l e r vertreten -]; [der Vertreter Basels, Johann Rudolf] W e t t s t e i n soll da syn, ist allen listig gnuog. [Der Tagsatzungsgesandte Uris] Herr Stathalter [Johann Franz] J m h o o f f Kan etwas protestiren. Das ich Nun zuo disem geschafft nit gebrucht wirdt [- Zug war durch Georg S i d l e r und Jakob A n d e r m a t t vertreten -] Kan Jchs einzig der Göttlichen providentz Zuomessen, warumben aber, noch nit erkennen.

[Alt] Am[mann Georg] Sidler schribt von Wetsteins list; Er habe Jnen eins

tags die Judicatur und den fry Zug [- Anspielung auf den Arther Handel -] nachgeben, dass Andern glych wider Verkhert. Croyes moy que la paix Vault mieux que la guerre undt bekhombt der gägentheil an usseren Ohrten [d.h. wohl in den Gemeinen Herrschaften] In tutsch und welts Landen recht: diewyl sy furbegent dass sy was an der Religion undt Judicatur [in den Gemeinen Herrschaften] kein angriff thun Wellendt die transmigration by Jnen Zuolässlich: und von unsern absonderlichen Statuten und Ordnungen nit wüssend.

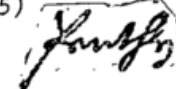
Diawyl man der Spanischen Pferdten [- Hilfe von Mailand/Spanien für die V kath. Orte -] gewärtig, also erwarten Jch dynes berichts wegen des Habers. Ob der wagen nur zum Broth oder dem Pulver und derglychen munition gerüstet, dan der erst hand wir Niaw machen Lassen.

Heinrich M o s e r hat nichts von dem gredt das er ohne erlaubtnus vom quartier gangen. Solte man hie alle die Jenigen so ohnerlaubt darvon gahndt mit 10 ss straffen gäbe ein grosses geldt, aber der zur wacht bestellt darvon Lauft ist wol straffwirdig. Jch vernimbe das vil Lucernische Puren [=Untertanen] gwaltig ... [?]<sup>5</sup> gemacht wan nit daselbsten ettwan ein gliche inquisition bschicht, so werdendt Jer mit denen uwerigen nit vil ussrichten - wass der ein und ander, by erschlaggen, Todt oder Lebendigen [- Schlacht bei Villmergen -] ergriffen, das Kan man woll übersachen, aber was uff dem Tross: als Munition, Karen und wagen undt vom geldt Zer Armee destinirt, bekhumen das gehorte Ja dem Staab zuo, ist aber verfält das man vilicht darvor von Priesters wegen nit verboten welches Ja nit Zuolässlich syn solte: bis der Fyndt überwunden: und In die flucht getriben, hernach wass man bekhombt glych theilt werden.

Uff der Wedisch[w]yler Reys [- Einfall kath. Truppen ins Gebiet von Wädenswil -] verschinen, haben die gmeinen Soldaten eben vil plundert, geschendt undt verderbt. Aber khein besondern widerstandt gehabt: das Veech hand sy ver-gandtet undt den soldaten ganzenlich theilt.

Wan du ettwan ein dozet der Zurcher Manifest [vom 6. Januar]<sup>6</sup> Kontest bekhommen, in disem stilstand war mier sehr lieb: dan das ander so dargagen gemacht [d.h. das Gegenmanifest der V kath. Orte von Anfang Januar oder jenes vom 28. Januar]<sup>7</sup> hat Vil mehr glaubens und Krafft wan mans grad gägen einandern halten kan: diewyl eben Jr eigne worth mithin repetiert werden ...

Kanst [das Manifest] von einem verthruawten von Zurich bekhommen oder durch ein andere Person ettwan einen Puren begären Lassen damit deswegen gwillfahret werde."

- 1) Auf dem Adressenschild steht noch "Sinser Post" und "Cito. Cito"  
 2) s. EA VI 1, 316 (Nr. 174)                      3) s. AH 10/91  
 4) s. EA VI 1, 319 (Nr. 176)                      5)   
 6) s. ebenda 303-304  
 7) s. ebenda 304-309, 1770-1774

Original, mit Siegel - AH 63, 316-317

150

1653 Juni 19./9., Zofingen

A

SCHREIBEN [VON GENERAL HANS KONRAD WERDMUELLER AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]<sup>1</sup>

"Obwohlen Jch mit minem ... H. umb ethwas abgeredt, das die Freyempter sach die Rebellen belangt [- es ging um die Bestrafung der aufrührerischen Bauern -], möchte Nacher Mellingen gezogen werden, aber uff verners nachsinnen undt fragen, habe Jch andere gedankhen, ist hiemit gueth mit der resolution noch Jn-zuehalten, biss andere Ordere khombt, diss Zue nachricht".

- 1) Absender aus der von Beat Jakob I. Zurlauben angebrachten Dorsualnotiz erschlossen.

Kopie - AH 63, 318

151

1656 Januar 29., "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN MAJOR UND LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Nechtig abendts undt hüt morgens sindt uns advihs von Pfeffigkhen [=Pfäffikon - 1. Villmergerkrieg! -] ingelangt das der Fyndt [=Zürich] gestern 131 Cartauen Schutz Jn Rapperschwyl gethan, einen thurn durchgeschossen, führkuglen hingeworffen Jedoch ohne besonderen schaden, Undt habendt die H. [Landammann und Landrat] von Schwyz die Crivellischen soldaten [d.h. Leute aus dem in mail./span. Diensten stehenden Regiment von Sebastian Heinrich Crivelli]<sup>1</sup> 200 nacher Jres Läger begärt, woruff hie von unsern den anwesenden [Zuger] Kriegs Rätthen, uff baan gebracht, das wan man schon ein di-